

Darmstadt: Neue Beratungsstelle für Jugendliche

Wie schafft man den Übergang ins Erwachsenenleben? Hilfe bietet ein neues Modellprojekt, das sich an Menschen im Alter von 14 bis 26 Jahren richtet.

Von **Sabine Schiner**



Eine Unterkunft zu finden, das ist oft schwer. Jugendliche und junge Erwachsene soll die neue Beratungsstelle künftig dabei unterstützen. (Symbolfoto: Matthias Balk/dpa)

DARMSTADT. Die Stadt will eine neue Anlauf- und Beratungsstelle für Jugendliche schaffen. Ihnen soll mit individuellen Angeboten geholfen werden, ein eigenständiges Leben zu führen.

Nicht alle kriegen den Übergang ins Erwachsenenleben ohne Probleme hin, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Das bundesweite Modellprogramm "Jugend stärken: Brücken in die Eigenständigkeit" ist für solche Fälle konzipiert. Angesprochen werden sollen junge Menschen, die keinen oder nur einen unzureichenden Zugang zu lokalen Hilfsangeboten haben. "Dies betrifft vor allem Jugendliche, die noch nicht zu einer eigenen Lebensführung in der Lage sind und/oder von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind", heißt es dazu auf der Website (www.jugend-staerken.de).

Das Programm unterstützt Kommunen dabei, den Jugendlichen geeignete Angebote zu machen. Und zwar in Zusammenarbeit mit freien Jugendhilfeträgern, Jobcentern den Agenturen für Arbeit und anderen Kooperationspartnern.

Wie die Stadt mitteilt, richtet sich das neue Angebot an junge Menschen im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren. Es läuft erstmal bis Ende 2027. Gefördert wird das Programm von der Stadt und dem Europäischen Sozialfonds Plus. Zur Verfügung stehen zwei Millionen Euro. Ziel ist der Aufbau einer Anlauf- und Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene, die beispielsweise Hilfe bei der Klärung von Bildungswegen, beim Übergang von der Schule in den Beruf, bei der Beschäftigungsförderung, bei der Existenzsicherung und der Gesundheitsfürsorge sowie bei den Wohnverhältnissen benötigen.

Koordiniert wird das neue Projekt von der Jugendberufshilfe der Stadt. Mit der Umsetzung sind die freien Träger der Jugendhilfe Netzwerk Rope und Werkhof Darmstadt beauftragt. "Wir bauen auf vergangene Projekte und auf der guten Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern auf", erklärt Bürgermeisterin Barbara Akdeniz (Grüne). Die beiden Vereine brächten eine hohe fachliche Kompetenz mit und verfügten über umfassende Kenntnisse der lokalen Strukturen und Hilfesysteme. Bei Rope e.V. handelt es sich um eine europäische Organisation, die unter anderem in Kranichstein im Auftrag der Stadt ein Jugendzentrum und einen Sportclub betreibt. Zudem ist der Verein in verschiedenen Projekten der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig. Mit dem VIPeers-Projekt kümmert sich "Rope" etwa um Jugendliche, die in Cliques in der Stadt unterwegs sind, um zu feiern: Die VIPeers, das sind junge ehrenamtliche Helfer, nehmen unter Regie des Jugendamtes Kontakt zu ihnen auf.

Der gemeinnützige Verein Werkhof e.V. bereitet in Darmstadt seit 30 Jahren Jugendliche auf eine Berufsausbildung vor und bildet junge Menschen zu Industrie-Mechanikern aus. In den Qualifizierungs- und Berufsorientierungsprojekten können Jugendliche, junge Erwachsene und Schüler erste Erfahrungen in einer Werkstatt machen und sich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Weitere Infos zum Modellprojekt gibt's per E-Mail an jugendberufshilfe@darmstadt.de

Quelle: Darmstädter Echo vom Donnerstag, 22. September 2022